

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

Funktionen und Bedeutung

Funktionen der Uferstreifen im Gewässer-Ökosystem



Fläche für Gewässerentwicklung

Lebensraum für Tiere und Pflanzen

Puffer- und Filterwirkung

Ortsbild, Freizeit und Erholung

Wasserabfluss
Wasserrückhalt

www.gn-bayern.de Seite 5

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

Funktionen und Bedeutung

Phasen einer naturnahen Gewässerentwicklung



Entwicklungsphase II

Eigenentwicklung beobachten, natürliche Sukzession belassen, gegebenenfalls lenkende ingenieurbiologische Maßnahmen

Entwicklungsphase III

Im Auwald pendelnder Fluß

ern.de Seite 6

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

Funktionen und Bedeutung

Uferstreifen – Natürliche und naturnahe Vegetation

Ziel: naturnahe Vegetation mit ausgewogenem Verhältnis von Offenlandlebensräumen und Gehölzen – von Licht und Schatten

Auwald – die natürliche Vegetation der Auen

Röhrichte, Riede und Hochstaudenfluren – naturnah und oft in Auwäldern eingestreut

Nass- und Feuchtwiesen – besonders artenreich und naturschutzfachlich wertvoll




www.gn-bayern.de Seite 7

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

Funktionen und Bedeutung

Uferstreifen sind ideale Biotopverbundelemente

Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten - **Biotopfunktion**

Raum für Wanderungen - **Ausbreitungsfunktion**

Verbund zwischen mehreren Lebensräumen – **genetischer Austausch**

Gesetzliche Verpflichtung zur Entwicklung eines Biotopverbundes (§ 21 Abs. 5 BNatSchG)




www.gn-bayern.de Seite 8

Gewässer-Nachbarschaften Bayern Funktionen und Bedeutung

Einträge ins Gewässer – So nicht!

Maiskultur bis an das Gewässer

- Stoffeintrag
- Einschwemmungen
- Aufstau und ggf. Hochwassergefahr

Ackernutzung in Hanglage ohne Uferstreifen

- Stoffeintrag
- Einschwemmungen
- Verschlammung der Sohle




Aufnahme bei Hochwasser www.gn-bayern.de Seite 9

Gewässer-Nachbarschaften Bayern Funktionen und Bedeutung

Uferstreifen = Gewässerschutz

Schafft **Abstand** zwischen Nutzfläche und Gewässer
 Wirkt als **Puffer**: hält gelöste Stoffe und Bodenpartikel zurück
 Wirkt als **Filter**: kann zurückgehaltene Stoffe ein- und abbauen





aber: Uferstreifen sind kein Ersatz für Erosionsschutzmaßnahmen auf der landwirtschaftlich genutzten Fläche !!

www.gn-bayern.de Seite 10

Gewässer-Nachbarschaften Bayern Funktionen und Bedeutung

Uferstreifen = Gewässerschutz



Bäume und Sträucher:

Beschattung

- geringeres Wachstum von Wasserpflanzen
- niedrigere Wassertemperatur
- besserer Sauerstoffhaushalt

www.gn-bayern.de Seite 11

Gewässer-Nachbarschaften Bayern Funktionen und Bedeutung

Uferstreifen – ein Schlüssel zu schöner Landschaft und Erholung

- betonen Bäche als prägnantes Landschaftselement
- bieten durch ihre charakteristische Pflanzen- und Tierwelt eine große Erlebnisvielfalt und Naturgenuss
- stiften Heimat und Identität
- sind lebendige Bausteine der Erholungsvorsorge der Gemeinden




Gewässer ohne Uferstreifen.....

- sind als eigenes Landschaftselement kaum wahrnehmbar
- bieten ein monotones, langweiliges Erscheinungsbild und geringe Erlebnismöglichkeiten




www.gn-bayern.de Seite 12

Gewässer-Nachbarschaften Bayern Funktionen und Bedeutung

Bäche - Lebensadern im Ort

Uferstreifen

- vitalisieren und durchgrünen das Ortsbild
- erhöhen den Wohnwert und die Freiraumqualität
- ermöglichen vielfältige Naturerlebnisse vor Ort für alle Sinne



Verbaute Bäche im Ort

- bieten ein trostloses, technisch geprägtes Ortsbild
- sind nicht zugänglich und laden nicht zum Verweilen ein

www.gn-bayern.de Seite 13

Gewässer-Nachbarschaften Bayern Funktionen und Bedeutung


Wasserabfluss / Wasserrückhalt

Flaches Gewässerbett:

- Schnelles Ausuferern
- Natürliche Retention in der Fläche
- Herabsetzung Strömungsgeschwindigkeit

Gehölze im Uferstreifen:

- Stauwirkung bei sehr dichtem Bewuchs
- Herabsetzung Strömungsgeschwindigkeit



www.gn-bayern.de Seite 14

Gewässer-Nachbarschaften Bayern Funktionen und Bedeutung

Übersicht zur Wirksamkeit

	Gewässerrandstreifen (WHG)	Uferstreifen	Entwicklungskorridor (incl. Uferstreifen)
Gewässerentwicklung/ Gewässerstruktur	-	+	++
Lebensraum für Pflanzen und Tiere	-	+	+
Biotopvernetzung	-	++	++
Abstands-, Puffer-, Filterwirkung	o	+	+
Stoff- und Energiehaushalt	-	++	++
Landschafts- und Ortsbild	-	+	++
Freizeit und Erholung	-	o	+
Wasserabfluss	-	-	-
Natürlicher Rückhalt	-	o	+

+++ sehr gute ++ gute o= mäßig positive -= keine wesentliche Wirkung

www.gn-bayern.de Seite 15

Gewässer-Nachbarschaften Bayern Gesetzliche Vorgaben

Gewässerrandstreifen wasserrechtliche Bestimmungen in Bayern für Gewässer III. Ordnung

§ 38 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz

Gewässerrandstreifen dienen der

- Erhaltung und Verbesserung der ökologischen Gewässerfunktionen
- Wasserspeicherung
- Sicherung des Wasserabflusses
- Verminderung von Stoffeinträgen aus diffusen Quellen

Art. 21 Abs. 2 Bayerisches Wassergesetz

Gewässerrandstreifen können von der Kreisverwaltungsbehörde nach dem Jahr 2021 unter bestimmten Voraussetzungen festgesetzt werden, wenn die Erreichung der Bewirtschaftungsziele gefährdet ist.

16

www.gn-bayern.de Seite 16

Gewässer-Nachbarschaften **Gesetzliche Vorgaben**
Bayern

Exkurs: weitere Vorschriften zu Gewässerrandstreifen nach WHG (abweichende Regelung in Bayern)

§ 38 Abs. 3 WHG
Breite Gewässerrandstreifen: 5 m im Außenbereich

§ 38 Abs. 4 WHG
Es ist u. a. verboten:

- Umwandlung von Grünland in Ackerland
- Entfernen standortgerechter Bäume und Sträucher
- Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (Ausnahme Pflanzenschutzmittel und Düngemittel)
- Ablagerung von Gegenständen, die den Wasserabfluss behindern

www.gn-bayern.de Seite 17

Gewässer-Nachbarschaften **Gesetzliche Vorgaben**
Bayern

Exkurs: Warum weicht Bayern vom Kurs des WHG ab?

Begründungen:

- Gewässerrandstreifen sind nicht flächendeckend erforderlich
- WHG-Regelungen sichern nur den Bestand von Grünland, schränken Ackerland, PSM-Einsatz und Düngemiteleinsetz nicht ein
- Diffuse Einträge sind nicht durch WHG-Randstreifen lösbar
- KULAP oder VNP sind wirksamer als WHG-Regelungen
(je nach Lage Kombination aus Randstreifen und erosionsmindernden Bewirtschaftungsmaßnahmen in der Fläche)
- Das Freiwilligkeitsprinzip entspricht dem Umsetzungsprinzip der WRRL in BY

Ausblick:
Weg der Freiwilligkeit muss sich an den WRRL-Zielen messen lassen und kann nur bei Erfolgen aufrecht erhalten werden.

www.gn-bayern.de Seite 18

Gewässer-Nachbarschaften **Gesetzliche Vorgaben**
Bayern

Uferstreifen – naturschutzrechtliche Bestimmungen in Bayern

Notwendigkeit und Zweck

§ 1 Abs. 3 Nr. 3 BNatSchG: Bewahrung der Binnengewässer vor Beeinträchtigung; gilt insbesondere für natürliche und naturnahe Gewässer einschließlich ihrer Ufer, Auen und sonstigen Rückhalteflächen

Biotopverbund

§ 21 Abs. 5 BNatSchG: oberirdische Gewässer einschließlich ihrer Randstreifen, Uferzonen und Auen sind zu erhalten und so weiterzuentwickeln, dass sie ihre großräumige Vernetzungsfunktion auf Dauer erfüllen können

Biotopschutz

§ 30 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 BNatSchG: natürliche oder naturnahe Bereiche fließender oder stehender Binnengewässer sind gesetzlich geschützte Biotope

www.gn-bayern.de Seite 19

Gewässer-Nachbarschaften **Gesetzliche Vorgaben**
Bayern

Uferstreifen – naturschutzrechtliche Bestimmungen in Bayern

Mögliche Einschränkungen bei der Anlage von Uferstreifen

§ 34 Abs. 1 BNatSchG: wenn Anlage geeignet, ein Natura 2000-Gebiet erheblich zu beeinträchtigen, ist Verträglichkeitsprüfung erforderlich

➡ Die Anlage von Uferstreifen steht Erhaltungszielen der Natura 2000-Gebiete in der Regel nicht entgegen

§ 44 ff. BNatSchG: artenschutzrechtliche Verbote sind zu beachten

➡ Die Anlage von Uferstreifen steht den artenschutzrechtlichen Verboten in der Regel nicht entgegen.

www.gn-bayern.de Seite 20

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

Flächensicherung und Nutzungsregelungen

Vorüberlegung:

Geeignete Flächen aus Sicht...

... der Wasserwirtschaft
jede Fläche am Gewässer

... des Naturschutzes
jede Fläche am Gewässer

... der Landwirtschaft

- **regelmäßig überflutete Fläche**
- **Fläche von unterdurchschnittlicher Bonität**
- **zur Nässe neigende, staunasse Fläche**
- **aufgegebene Fläche**



www.gn-bayern.de Seite 21

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

Flächensicherung und Nutzungsregelungen

Flächenerwerb

```

    graph LR
      A(Erfassung vorh. Grundstücke) --> B(Flächentausch)
      B --> C(Grundenerwerb)
      C --> D(Tausch/Erwerb mit Hilfe ALE)
  
```

Die Anlage des Uferstreifens kann verknüpft werden mit:

```

    graph LR
      F(Förderung) <--> K(Kompensationsmaßnahme)
      K <--> O(Ökokonto)
      F --> RZ(RZ WAS 2013 Naturschutzfonds LNPR, FinR-LE)
      O --> V(ggf. Verknüpfung mit Bauleitplanung)
  
```

www.gn-bayern.de Seite 22

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

Flächensicherung und Nutzungsregelungen

... Wenn überhaupt keine Flächen verfügbar sind:

Nutzungsregelungen

- Nutzungs- und Pachtverträge
- Vertragsnaturschutzprogramm (VNP)
- Kulturlandschaftsprogramm (KULAP)

ABER:

Diese Form der Flächenbewirtschaftung schließt i. d. R. eine eigendynamische Entwicklung des Gewässers aus.

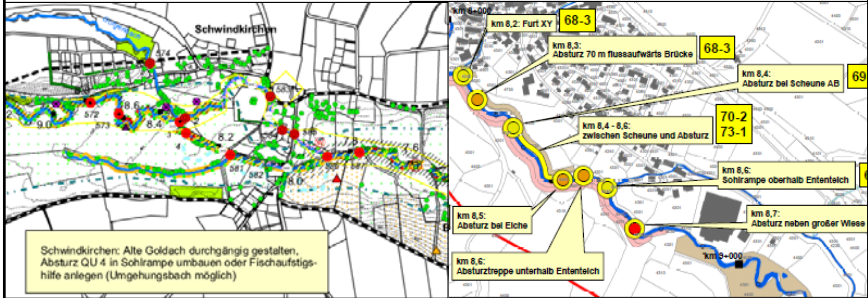


www.gn-bayern.de Seite 23

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

Hinweise und Beispiele aus der Praxis

Planungen



Schwindkirchen: Alte Goldach durchgängig gestalten, Absturz QU 4 in Sohlrampe umbauen oder Fischaufstiegs-hilfe anlegen (Umgebungsbad möglich)

Ein Gewässerentwicklungskonzept und ggf. ein Umsetzungskonzept sind eine wertvolle Grundlage für die Umsetzung von Uferstreifen.

www.gn-bayern.de Seite 24

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

Hinweise und Beispiele aus der Praxis

Uferstreifen und Anlieger am Gewässer



Gewässer hat nach Hochwasser ein neues Bett

- Eigendynamik zulassen
- Erwerb der Grundstücke günstiger als Wiederherstellung

Gewässer erreicht durch Eigenentwicklung Grenze des Uferstreifens

- Erwerb der Grundstücke
- Realisierung Entwicklungskorridor
- Sicherung zum Schutz von Sachwerten

www.gn-bayern.de Seite 25

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

Hinweise und Beispiele aus der Praxis

Uferstreifen und Landwirtschaft

Gehölzbestände auf Uferstreifen können landwirtschaftliche Flächen beeinträchtigen

- Anlage eines Wiesen- oder staudenbewachsenen Streifens + extensive Mahd
- Gehölzpflege

Tränken von Vieh, Viehweide

- ggf. punktueller Zugang, Elektrozaun

Einhaltung der Grundstücksgrenzen

- Hilfreich ist das Einschlagen von deutlich sichtbaren Pflöcken an den Grenzsteinen

Wichtig:

Zusammen mit allen Betroffenen und Beteiligten frühzeitig eine Lösung suchen!




www.gn-bayern.de Seite 26

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

Hinweise und Beispiele aus der Praxis

Interessensabwägung – diverse Nutzungen



Freizeit und Erholung

- Gewässer soll erlebbar sein, aber zugleich Raum für Entwicklung haben
- Wege am Gewässer sollen nicht die Entwicklung einschränken
- punktuelle Zugangsmöglichkeiten anbieten

Infrastruktur

(Leitungen, Kabel, Straßen)

- Sicherungsmaßnahmen
- ggf. Verlegung prüfen

www.gn-bayern.de Seite 27

Gewässer-Nachbarschaften Bayern

Hinweise und Beispiele aus der Praxis

Uferstreifen und Neophyten

Mögliche Maßnahmen:

- Keine Verschleppung (belastetes Bodenmaterial, kontaminiertes Gerät)
- Keine offenen Flächen (Flächen ggf. mit autochthonem Saatgut ansäen)
- Beschattung durch Bäume (langfristig)
- Ausgraben (aufwendig)
- Häufiges Mähen (tlw. erfolgreich)
- Akzeptanz?!?



www.lfu.bayern.de/natur/neophyten/index.htm

www.neobiota.de

www.gn-bayern.de Seite 28

Fazit

- ✓ Diverse Förderprogramme helfen bei der Umsetzung
Alternativ: Verknüpfung mit Eingriffsplanung oder Ökokonto
- ✓ Frühzeitige Absprachen helfen Lösungen zu finden und verhindern Nutzungskonflikte
- ✓ Uferstreifen sind ein Gewinn für das Gewässer, die Natur und die Landschaft
- ✓ Uferstreifen senken oft langfristig den Unterhaltungsaufwand



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!